

Alle Kinder probierten den Löwenzahnblüten-Gelee

Berufsfachschüler für sozialpädagogische und sozialpflegerische Berufe boten Naturprojekt für die Kindergärten an

Alsfeld (pm). Alsfelder Kindergartenkinder konnten kürzlich in der Aula der Max-Eyth-Schule an fünf unterschiedlichen Erlebnisstationen spielerisch die heimische Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Dazu eingeladen waren sie von den Schülern der Klasse 10 der Berufsfachschule für sozialpädagogische und sozialpflegerische Berufe, die mit dieser Präsentation ihre gelungene Abschlussarbeit des Europaprojektes »Lernort Natur« vorstellten. Ein Projekt, das in Kooperation der Max-Eyth-Schule mit dem Ausbildungszentrum für Naturschutz (AZN) im Vogelsbergkreis durchgeführt wird, unter Leitung von Elke Keil und Agnes von Zepelin (Lehrerinnen der MES), sowie Ute Kornstädt (AZN). Sechs Projekttage zu

unterschiedlichen Naturthemen waren über das Schuljahr verteilt und fanden bei Wind und Wetter statt. Tierspuren im Kirtorfer Wald, die Gewässergüte der Schwalm, Pflanzenbestimmung im Park »In den Erlen«, Früchte und Samen, Überlebensstrategien von Tieren im Winter, sowie Wiesenkräuter waren die Themen. Dabei ging es nicht nur um die Vermittlung biologischen Wissens, sondern auch um Naturerfahrung und Natur Erleben, denn Schülern dieser Altersstufe fehlt häufig ein Bezug zur Natur. Naturerlebnisspiele wie blindes Er tasten von Baumstämmen, und die spiegelverkehrte Wahrnehmung unserer Umgebung erlauben einen anderen spannenden Zugang zu unserer Umwelt.

Die Schüler hatten nun dieser Tage die Aufgabe, das Gelernte in einer Präsentation kindgerecht darzustellen und ihre kleinen Gäste aus der städtischen Kindertagesstätte »Wichtelland« und vom Krebsbach-Kindergarten an den einzelnen Stationen zu betreuen. Neugierige und strahlende Kinderaugen waren Beweis für die gelungene Umsetzung und der verdiente Lohn für die vorangegangenen Mühen. An der Bachstation wurden in den Morgenstunden aus dem Krebsbach gefangene Wassertiere in einem Aquarium zur Schau gestellt und konnten unter einer Stereolupe stark vergrößert betrachtet und bestimmt werden. Sich Aug in Aug mit einem Bachflohkrebs wiederzufinden ist schon ein besonderes Erlebnis. Papierseerosen, die sich bei Wasserkontakt öffnen und Kindernamen preisgeben, sorgten für belustigtes Gekicher. Bei Tierspuren aus dem Wald wurden die selbst gesam-



Schüler der Klasse 10 der Berufsfachschule für sozialpädagogische und sozialpflegerische Berufe hatten kürzlich Alsfelder Kindergartenkinder in die Aula der Max-Eyth-Schule zu fünf unterschiedlichen Erlebnisstationen eingeladen. (Foto: pm)

melten Exponate auf Moosen und Laub gebettet präsentiert. Die Kinder staunten nicht schlecht über den Wildschweinkiefer, der abgenagt von einem alten Dachsbau im Kirtorfer Wald gefunden worden war. In Anlehnung an das Ausgießen von echten Trittspuren wurden die Handab-

plötzlich Kopf zu stehen. Landschaften aus Naturmaterialien gestaltet, sowie Exponate zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde, Luft rundeten das positive Gesamtbild der Präsentation ab, für die auch Schulleiter Friedhelm Miebach anerkennende Worte fand.

drücke der Kinder mit Gips ausgegossen, welche sie als Andenken mit nach Hause nehmen konnten. Am Wildkräuterstand erwartete die Kinder ein einladend gedeckter Tisch mit selbst zubereiteten Köstlichkeiten aus der Natur, wie Kräuterquark, Mandalabrot und Löwenzahnblüten-Gelee. Die meisten von ihnen probierten ohne Vorbehalte und hatten ihren Spaß beim Gänseblümchen essen. In der Kräuterapotheke zerstampften sie Spitzwegerichblätter und legten Verbände als erste Hilfe bei Mückenstichen an. Auch Kräuterhefte konnten zur Erinnerung geklebt werden.

Wie Fuchs, Frosch, Siebenschläfer, Igel und Schwalbe die unwirtliche Jahreszeit verbringen, war am Stand Überlebensstrategien von Tieren im Winter naturgetreu aufgebaut und anschaulich gestaltet. »Huuh, was ist denn das? Das fühlt sich aber komisch an!« - Bei Spiel und Spaß waren die Sinne gefragt. Naturgegenstände (Fichtenzapfen, Steine, Erde, Wasser) mussten blind ertastet werden, und beim Spiegelgelauf unter Bäumen schien die Natur plötzlich Kopf zu stehen. Landschaften aus Naturmaterialien gestaltet, sowie Exponate zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde, Luft rundeten das positive Gesamtbild der Präsentation ab, für die auch Schulleiter Friedhelm Miebach anerkennende Worte fand.